

Veränderungssperre erneut verlängert

Büttelborner Gemeindevertretung befasst sich mit Ortsentwicklung / GLB mahnt zu mehr Tempo

Von Jörg Monzheimer

BÜTTELBORN. Das Gemeindeparlament hat die Veränderungssperre für das Büttelborner Ortszentrum noch einmal um ein Jahr verlängert. Die Entscheidung in der Gemeindevertretung fiel einstimmig, doch gab es auch mahnende Worte insbesondere aus Reihen der Grünen Liste.

Mit der Entwicklung des Ortszentrums beschäftigt sich die Kommunalpolitik bereits seit Jahren. Im November 2014 gab es dazu ein Bürgerforum, im Februar 2016 beschloss die Gemeindevertretung die Aufstellung des Bebauungsplans „Innenentwicklung Mainzer Straße“. Vorgesehen war die Entwicklung zum Mischgebiet, in dem Verwaltung, Wohnen, Büros und Geschäfte Platz haben sollten. Derzeit gibt es für die Ortsmitte keinen Bebauungsplan. Künftige Neubauten sollen sich in die örtlichen Gegebenheiten einfügen und eine sinnvolle Verdichtung des Areals bewirken.

Mehrere Grundstücke im Besitz der Kommune

Mit dem Aufstellungsbeschluss einher ging die Veränderungssperre für den Ortskern. Die Gemeinde wollte so verhindern, dass in Zeiten billigen Geldes Tatsachen geschaffen werden, die ihren Plänen widersprechen. Die Kommune ist im Besitz der an das Rathaus angrenzenden Häuser 15, 17 und 17a, die sich allerdings in stark renovierungsbedürftigem Zustand befinden. Mit ihren Gärten grenzen die Grundstücke an



Um ein Jahr verlängert worden ist die Veränderungssperre in der Büttelborner Ortsmitte.

Foto: Wulf-Ingo Gilbert

PLANGEBIET

► Von der **Veränderungssperre** betroffen sind der Rathausplatz samt Verwaltungsgebäude und Feuerwehr sowie die an die Rhönstraße angrenzenden Gebäude und die Mainzer Straße 15 bis 21. Das gesamte Plangebiet hat eine Fläche von **14 500 Quadratmeter.** (mzh)

devertretung 2018 getan. Wenn besondere Umstände es erfordern, kann die Gemeinde die Frist allerdings „bis zu

einem weiteren Jahr nochmals verlängern“. Hiervon macht Büttelborn jetzt Gebrauch. Die Gemeinde ist zwischenzeitlich nämlich in das Förderprogramm Stadumbau in Hessen aufgenommen worden. Um Vorschläge von Bürgern prüfen und in den Bebauungsplan einfließen lassen zu können, soll die Veränderungssperre nun bis Februar 2020 verlängert werden.

Seitens des Bauausschusses empfahl Vorsitzender Matthias Wolf (SPD) Zustimmung. Alle wesentlichen Argumente

seien in der Begründung aufgeführt.

Auch die Grüne Liste (GLB) werde die Vorlage selbstverständlich mittragen, erklärte Karen Lischka – schließlich gehe es hier um das Herzstück bei der Schaffung einer neuen Mitte für Büttelborn. Allerdings sei deutlich mehr Tempo vonnöten, man benötige auch ein Verkehrs- und Einzelhandelskonzept. Bis zum nächsten Jahr müsse der Bebauungsplan fertig sein. „Ansonsten riskieren wir, dass uns die Ortsentwicklung um die Ohren fliegt.“